

FDP-Anträge zum Haushalt 2002

Sozialpolitisch und ökologisch blind

Zu den heutigen vorgestellten Anträgen der FDP-Fraktion zum Landeshaushalt 2002 erklärt die finanzpolitische Sprecherin und Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **Monika Heindl**:

Die kleinere Oppositionsfraktion hat im Gegensatz zu den Übungen der CDU-Fraktion in den vergangenen Haushaltsberatungen auch in diesem Jahr wieder sauber ausgearbeitete Haushaltsanträge vorgelegt, die eine realistische Finanzierung ihrer politischen Schwerpunkte enthalten. Dadurch wird der Gegensatz zu den Zielsetzungen der rot-grünen Landesregierung sehr deutlich. Die Forderung nach Aufhebung der Standards für Kindertagesstätten und die anschließende Übertragung der Personalzuschüsse vom Land auf die Kommunen steht beispielhaft für einen sozialpolitischen Kahlschlag, der mit uns nicht zu machen ist. Ebenso abgerasiert wird im Umweltschutz, wo die Ausgaben um über € 8 Mio. gekürzt werden sollen. Die FDP bleibt, was sie immer schon war: sozialpolitisch und ökologisch blind.

Dass sie auch kein Interesse an den Belangen der mittelständischen Wirtschaft hat, hat sie im letzten Jahr durch ihren Gesetzentwurf zur Zerschlagung der Sparkassen bewiesen. Insofern ist es konsequent, wenn sie jetzt auch den vollständigen Verkauf der Landesbank fordert. Wir nehmen allerdings mit Befriedigung zur Kenntnis, dass neuerdings auch die FDP akzeptiert, dass € 100 Mio. aus dem Verkauf von Landesbank-Anteilen zur Deckung der laufenden Ausgaben erforderlich sind.
